

vOHRwarnung!



5 Minuten Zeit für Ihre Sicherheit. Hören Sie auf die Warnhinweise!



Hören ist einer unserer wichtigsten Sinne. Die Ohren sind ausschlaggebend für unsere Orientierung. Sie sind Teil unserer körpereigenen Alarmanlage. Wer nicht hören kann, ist isoliert, hat Schwierigkeiten im Alltag und muss oft sogar psychische Behandlung in Anspruch nehmen.

Dennoch schützt der Großteil der Arbeitnehmer dieses wichtige Organ am Arbeitsplatz nur unzulänglich vor dem größten Feind des Ohrs, dem Lärm. Der vorgeschriebene Gehörschutz kommt erst zum Einsatz, wenn es dafür viel zu spät ist. Die Folgen sind verheerend.

Ursachen und Folgen eines Gehörschadens.

Hörverlust durch Lärm am Arbeitsplatz ist in Europa die am häufigsten gemeldete Berufskrankheit. Schon schwache Lärmbelastigungen über einen längeren Zeitraum können Kollateralschäden verursachen. Wenn das Schmerzempfinden einsetzt, ist es meist schon zu spät. Schwerhörigkeit, Tinnitus oder völliger Hörverlust bleiben als irreparable Schäden zurück.

Ursachen:

- Warnhinweise werden ignoriert.
- Das Tragen von Gehörschutz ist lästig.
- Ein angemessener Schutz wird vergessen.

Dauerhafte Schädigungen:

- Lärmschwerhörigkeit und Schalltrauma
- Schädigung des Immunsystems
- Schädigung des Herz-Kreislauf-Systems
- Tinnitus
- Psychische Probleme
- Taubheit

Beispiele für Lärmquellen:



Richtig vorbeugen.

Tragen Sie in den markierten Bereichen und im Umgang mit lauten Gerätschaften immer den vorgeschriebenen, für Sie passenden Lärmschutz. Sie riskieren sonst bleibende Schäden, die Ihre Lebensqualität beeinträchtigen. Schlechtes Gehör kann zu einer sozialen Isolation führen. Schnell werden gesellschaftliche Anlässe zu einer Anstrengung. Schützen Sie sich davor!

- Ohrstöpsel – Streckung des Gehörgangs durch leichtes Ziehen oben am Ohr. In Form kneten und tief genug einführen
- Kapselgehörschutz – Kopfhörerprinzip. Auch hier gilt: Die Ohren müssen vollständig umschlossen sein.
- Otoplastik – bei täglichem Gebrauch ist es ratsam, sich bei einem Höraakustiker individuell angepasste Ohrstöpsel anfertigen zu lassen.



Bereits 5 dB machen einen großen Unterschied!

Ab 80 dB ist ein Gehörschutz empfohlen, ab 85 dB ist er Pflicht.